

Eine kleine Andacht zum 26. April dieser Sonntag heißt „ Misericordias Domini „Es geht: liebe Leser, um den Psalm 23 also kurz gesagt, (Geführt und getröstet)

Mit einer recht bildhaften Sprache vergleicht der Beter Gott mit einem Hirten. Dieser Hirte kümmert sich allerdings nicht nur um eine Herde, sondern um **das Wohl jedes** Einzelnen. Dabei beschreibt der Beter, wie umfassend Gott für sein Wohlergehen in allen Lebensbereichen sorgt, sodass es dem Beter an nichts fehlen wird. Doch halt hier bleibt der Beter nicht stehen. Konkrete Notsituationen werden geschildert, die der Beter durchlebt, trotz der Fürsorge des Hirten bleibt ihm das Tal nicht erspart. Jetzt in dieser Talnotsituation kann er die Erfahrung machen der Hirte begleitet und tröstet ihn. „Du bist bei mir.“ Es ist ein sehr starkes Umdenken was hier passiert denn es zieht den Beter in die „ Nähe Gottes“ .Er wechselt ab Vers 4 von der unpersönlichen Rede „der Herr“ zum persönlichen „er“ ,so etwas wie „DU“. So bekommt dieses Gebet in der Notlage einen eindrücklichen Charakter. Wie viel Fürsorge Gottes haben auch wir schon in unserem Leben erfahren und sollten uns auch jetzt vergewissern, der gute Hirte ist auch in dieser Krisenzeit dabei. Unsere Täler **heißen** in dieser Zeit Besucherverbote, Ausgeh- und Kontaktverbote und sie **quälen** alle auf ihre ganz eigene Art und Weise. Der Psalm zeigt auch uns ein sehr realistisches Lebensbild. Auch wenn Gott mich durch das Leben führt, hat es nicht nur lauter Sonnenseiten sondern auch dunkle Wegabschnitte **für mich vorgesehen**. Aber ich kann mich felsenfest darauf verlassen, dass Gott mein Hirte jederzeit bei mir ist.



Dazu habe ich ein gutes Lied gefunden. Es ist von Andi Weiss und trägt den Titel „Bleib bitte hier.“

Immer wenn es anfängt und dein Leben dich dann stört, und es sich nicht gut anfühlt – du fühlst dich nicht gehört. Fühlst dich nicht verstanden und fühlst dich nicht geliebt. Dann halt mal kurz inne und hör auf dieses Lied. Immer wenn es schwer wird und dir keinen Sinn mehr macht. Du bist nur am kämpfen, dich jagen Schatten in der Nacht. Dich plagt der Zweifel – du glaubst du schaffst das nie! Dann öffne dein Herz und hör auf deine Melodie.

Ref: ***Du bist gewollt! Du bist geliebt! Es ist so schön, dass es dich gibt! Also bleib bitte hier, ich bin doch bei dir! Du bist doch gut! Bist in dir gesund! Und du bist am Leben, nicht ohne Grund! Also bleib bitte hier, ich steh doch zu dir!***

Immer wenn du stillstehst und der Blick zurück dich quält. Immer wenn du fort willst, weil dich hier und jetzt nichts **hält**. Du fühlst dich am Ende, verkehrt und ohne Wert. Du willst nur noch fliehen, weil dich scheinbar niemand hört. Ich zähle lange schon die Nächte, in denen du nicht schläfst, in denen du gedankenkreisend in dein Zimmer gehst, ich weiß dein Herz ist wund und alles tut dir weh. Deine Welt ist nicht bunt-bist gelähmt und kannst nicht gehen.

Trotzdem bitte ich dich zu bleiben, wegen den deinen, wegen dir. Heb deinen Kopf, sing dein Lied, hier für dich vor mir. Lass es raus, was dich hemmt-und lass gehen, was dich zerstört. Schrei es raus, aus dir selbst, dass die ganze Welt es hört. Ref.

In diesem Sinne bleiben sie Gottes Schutz anbefohlen und in der festen Zuversicht, dass Gott gut ist. Bis bald ihre GP: A. Schenk